



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.



## UN-DEKADE „BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG“

Kurzbeschreibungen der Dekade-Projekte,  
die am 01. Juli 2010 in Gelsenkirchen  
ausgezeichnet werden.

[www.BNE-Portal.de/UN-Dekade](http://www.BNE-Portal.de/UN-Dekade)

# Inhalt

Zweite Auszeichnung für Gelsenkirchen	3
Projekte zum Thema Klimaschutz	4
Projekte zur nachhaltigen Gestaltung des Alltags (Schwerpunkte Nachhaltiger Konsum, Ernährung)	9
Projekte mit den Schwerpunkten Arbeit/Wirtschaft/Nachhaltigkeit	13
Projekte zur Biodiversität mit verschiedenen Schwerpunkten	16
Projekte zur Nachhaltigkeit in Länder übergreifenden Kooperationen	19
Projekte zur institutionellen Verankerung der BNE und Netzwerke	24
Projekte zur Kommunikation von Nachhaltiger Entwicklung / Neue Medien	27
Kontakt:	31

## Die Auszeichnung von Dekade-Projekten

Seit dem offiziellen Beginn der Dekade im Jahr 2005 besteht die Möglichkeit, geeignete Projekte und Initiativen aus Deutschland, die dem Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung entsprechen, als offizielle Initiativen für die „Allianz Nachhaltigkeit Lernen“ auszuzeichnen.

Die Fachjury des von der Deutschen UNESCO-Kommission eingesetzten Nationalkomitees entscheidet über die Anerkennung als Dekade-Projekt. Initiativen bzw. Projekte können so zu offiziellen Dekade-Projekten werden. Ziel ist es, im Rahmen der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ herausragende Projekte durch ihre Auszeichnung anzuerkennen und dadurch den Wachstumsprozess der Dekade in ganz Deutschland sichtbar zu machen.

Seit November 2006 werden weiterhin Kommunen ausgezeichnet, die sich in vorbildlicher Weise für BNE engagieren.

Auf den folgenden Seiten finden Sie die Kurzbeschreibungen derjenigen Projekte der UN-Dekade, welche die Auszeichnung am 01. Juli 2010 in Gelsenkirchen erhalten.

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

# Zweite Auszeichnung für Gelsenkirchen

**Die Stadt Gelsenkirchen wird zum zweiten Mal als Stadt der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.**

Bereits im Juni 2008 wurde durch den Stadtrat beschlossen, dass BNE zum Leitbild Gelsenkirchens wird. Seitdem ist viel passiert: BNE hat sich innerhalb der aGenda 21 zum Schwerpunkt entwickelt und auch die Arbeitskreise „Schule“ und „Kinder“ widmen sich dem Thema.

Kennzeichnend für die Stadt ist eine außerordentlich große Fülle verschiedener Projekte. Als Dekade-Projekte wurden zum Beispiel die Agenda 21-Kindergärten sowie die Schülerfirma MehrWert ausgezeichnet. Das Motto "Global denken – lokal handeln" bewegt dabei viele Menschen - allein bei den (Um-)Weltsponsorenläufen tausende Schülerinnen und Schüler.

Daneben sind übergreifende Kooperationen und Netzwerke entstanden. So hat die städtische Bildungseinrichtung Kreativwerkstatt mittlerweile rund 60 Netzwerkpartner gewinnen können. In Gelsenkirchen-Hassel hat sich eine Zukunftswerkstatt gegründet. Hier wurde eine an BNE ausgerichtete Bildungsoffensive für den Stadtteil gestartet.

Im vergangenen Jahr hat sich Gelsenkirchen unter dem Motto „Farben der Stadt“ an der bundesweiten „Entente Florale“ beteiligt. Der Wettbewerb ist eine Herausforderung für Städte, bei dem in einer Gemeinschaftsaktion von Verwaltung, Politik, Bürgern und Wirtschaft der städtische Raum mit Grün und Blumen lebendig gestaltet werden soll. Gelsenkirchen hat die Teilnahme am Leitbild der BNE ausgerichtet und wurde mit der Silbermedaille geehrt. Das Dekade-Projekt „Färbergärten“ erhielt in diesem Zusammenhang den Sonderpreis „Andere begeistern“.

Im November 2009 fand in Gelsenkirchen die erste Bildungskonferenz zur Vernetzung aller Akteure der lokalen Bildungslandschaft statt. Ziel war die Verankerung der BNE in die zukünftige Arbeit.

Neben diesen Aktivitäten passiert in Gelsenkirchen noch sehr viel mehr. Weitere Informationen finden Sie im BNE-Portal und auf den Seiten der Stadt Gelsenkirchen.

## **Kontakt:**

[www.bne-portal.de/kommunen](http://www.bne-portal.de/kommunen)

<http://agenda21.gelsenkirchen.de/>

[www.gelsenkirchen.de](http://www.gelsenkirchen.de)

# Projekte zum Thema Klimaschutz

## 01) Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Verbraucherschutz Mecklenburg-Vorpommern, Abteilung Nachhaltige Entwicklung, Forsten und Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern (1696)

**Projekt: „Waldaktie“ – klimafreundlicher Urlaub in Mecklenburg-Vorpommern (Zweite Auszeichnung)**

Das Projekt hat das Ziel, über informelle Bildung z.B. im Urlaub oder in der Freizeit über Klimaschutz aufzuklären und eine einfache, kostengünstige Art und Weise anzubieten, selbst etwas für den Klimaschutz zu tun. So kann man den Urlaub mit dem Kauf von Waldaktien klimafreundlich gestalten und man kann bei regelmäßigen Baumpflanzungen überdies selbst Hand anlegen und den gespendeten Baum einpflanzen. Für den Kaufpreis einer Aktie in Höhe von zehn Euro kann ein Hartholzbaum gepflanzt und gepflegt werden, der die im Urlaub von einer vierköpfigen Familie verursachten Kohlendioxid-Emissionen ausgleicht. In den Urlaubsregionen Mecklenburg-Vorpommerns wird mit Schautafeln, Führungen und Bildungsveranstaltungen über das Potenzial des wachsenden Holzes und weitere Möglichkeiten des Klimaschutzes informiert. Zusätzlich zur Waldaktie kann auch ein Klimawürfel erworben werden. Auf den Seiten dieses Holzwürfels sind allerlei interessante Informationen zum Thema Energie- und CO<sub>2</sub>-Verbrauch zu finden.

Der Klimawürfel erläutert auf anschauliche Weise die Zusammenhänge zwischen dem regenerativen Energieträger Holz, Klimaschutz und Kohlenstoffbindung.

Mit dem Projekt wurde auch eine Art niederschwelliges Klimazertifikat geschaffen. Seit dem Projektstart im November 2007 konnten in Mecklenburg-Vorpommern mittlerweile etwa 10.000 Waldaktien verkauft werden. Das Projekt hat Modellcharakter. So erwarben z.B. auf einer internationalen Sommeruniversität zum Klimawandel in Santiago de Chile die Teilnehmer CO<sub>2</sub>-Zertifikate, um als Ausgleich für ihre Flugreisen Klimawälder in Regionen der indigenen Bevölkerung anzupflanzen. Diese Pflanzaktionen fanden sehr öffentlichkeitswirksam statt.

### **Kontakt:**

[www.waldaktie.de](http://www.waldaktie.de)

## 02) Umweltstation Unterallgäu, Bayern (1714)

**Projekt: Ressourcenerlebniswelt Umweltstation Unterallgäu; "Ressourcen bewusst nutzen - heißt Umwelt und Klima schützen" (Zweite Auszeichnung)**

Bei der Ressourcenerlebniswelt geht es um die modellhafte Umsetzung eines aktiven Klimaschutzes zur Minimierung von CO<sub>2</sub> am Beispiel der Umweltstation Unterallgäu. Beispielhaft wird der Einsatz von erneuerbaren und regenerativen Energien, die neueste Technik zur Energieeinsparung, Nutzung neuester Technik zur Erfassung und Visualisierung von ressourcenrelevanten Daten wie Strom, Wasser, Energie etc. gezeigt. Das Zentrum des sozialen Lebens in der Ressourcenerlebniswelt ist das Jugend-Erlebnis-Dorf mit Übernachtungsmöglichkeiten für ca. 90 Personen. Die Ressourcenver- und entsorgung eines Dorfes wird spielerisch erlebt und nachvollzogen. Ideen der Gruppen sind sofort umsetzbar, deren Auswirkungen aktuell messbar und Ergebnisse aus Verhaltensänderungen unmittelbar erkennbar. Spielerisch lernen so die Jugendlichen mit Ressourcen umzugehen und verantwortlich zu handeln. Seit der Erstbewerbung hat sich das Projekt weiter etabliert und ausgebaut.

### **Kontakt:**

[www.ressourcenerlebniswelt.de](http://www.ressourcenerlebniswelt.de)

[www.umweltstation-unterallgaeu.de](http://www.umweltstation-unterallgaeu.de)

### **03) Schul-LAB in der IGS Mühlenberg, Europa Gesamtschule mit gymnasialer Oberstufe, Niedersachsen (1728)**

**Projekt: ENERGIE-LAB IGS Mühlenberg - ein Bildungszentrum für Energieeffizienz und Klimaschutz (Zweite Auszeichnung)**

Die Integrierte Gesamtschule liegt in einem sozialen Brennpunkt der Stadt Hannover. Das bereits für die Jahre 2006/07 ausgezeichnete Projekt begann Ende der achtziger Jahre und arbeitet seither kontinuierlich an einer Weiterentwicklung. Zusammen mit Schülerinnen und Schülern und mit der Unterstützung von Sponsoren aus der Wirtschaft wurde ein naturwissenschaftlich-technisches Experimental-Labor aufgebaut, in dem Schülerinnen und Schüler an Projekttagen zu vielen Themen der BNE praktisch arbeiten können. Sie lernen die Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele in der Schule und im eigenen Haushalt. Durch den Neubau eines Schulgebäudes 2010-2014 ergibt sich die Chance, das Gebäude selbst zu einem Lernort zu machen und das Schul-LAB zu einem Energie-LAB weiterzuentwickeln. Dabei soll zum einen die Zahl der Teilnehmenden mindestens verdoppelt werden und zum anderen soll das Energie-LAB als regionales Kompetenzzentrum in Sachen BNE dienen, wobei der Schwerpunkt „Sinnvoller Umgang mit Ressourcen“ sein wird. Die Angebote des Labors werden zum Teil von den Schülerinnen und Schülern in Projektgruppen, AGs und einer Schülerfirma selbst entwickelt. Das Projekt arbeitet mit Partnern aus Polen, Italien sowie Zypern zusammen und gibt seine Projektergebnisse weiter.

#### **Kontakt:**

[www.schul-lab.de](http://www.schul-lab.de)

### **04) Förderverein Kindermusiktheater ATZE e.V., Berlin (1742)**

**Projekt: Klima der Zukunft - KEEP COOL**

Im Theaterauftakt entpuppen sich zwei verrücktseitsame Typen als Wissenschaftler aus dem Jahr 2050. Plötzlich geht es um den X-Faktor, Westermann und die Energieformel. Ihre Mission lautet: die Zukunft retten. Doch ohne die Schüler von heute wird die Mission scheitern. Ein wilder und konfrontierender Science Fiktion rund um die Welt im Klimawandel. Im begleitenden, 4-stündigen Workshop entwickelt sich ein spannendes Rollenspiel für die Schülerinnen und Schüler (Grundlage ist das Brettspiel "Keep cool"). Kleingruppen, kostümiert und ausgestattet, agieren auf dem Weltmarkt und setzen dabei das Klima aufs Spiel. Entweder es wird umsichtig und verantwortungsvoll gehandelt oder die Erde gerät in eine Katastrophe. Dazu gibt es eine Auswertung und eine offene Diskussion. Im Mittelpunkt des Projekts steht die Schaffung eines Bewusstseins über die bevorstehende Klimaentwicklung, die in dieser Hinsicht bestehende und entstandene Verantwortung jedes Einzelnen gegenüber Natur, lokaler und globaler Gesellschaft in Gegenwart und Zukunft. Die Kinder und Jugendlichen sollen zu einem innovativen Handeln für Naturschutz und soziale Gerechtigkeit und zu einem nachhaltigen Engagement zum Thema Klimawandel angeregt werden. Im Dialog mit den Kindern/Jugendlichen auf die Frage „Was kann ich jetzt tun?“ wird das individuelle Konsumverhalten (Verbrauch, Verkehr, Verzehr,...) und ein bewusstes und klimaneutrales Handeln thematisiert.

#### **Kontakt:**

[www.atzeberlin.de](http://www.atzeberlin.de)

## **05) Jugend- und Kinderbüro Schramberg (JUKS) des Vereins für kommunale Jugendarbeit und Bürgerengagement Schramberg e.V. (JUKS<sup>3</sup>), Baden-Württemberg (1744)**

**Projekt: "PRIMA-KLIMA" - "bei uns und anderswo - betroffen sind wir so oder so!" (Zweite Auszeichnung)**

Das bereits für die Jahre 2006/07 für die systematische Verankerung von BNE in die Bildungsarbeit ausgezeichnete JUKS ist die Anlaufstelle und Zentrale der offenen, kommunalen Jugendarbeit in Schramberg. Die verschiedenen Projekte verfolgen das Ziel, Kindern und Jugendlichen ein Lernen mit allen Sinnen zu ermöglichen und Umweltbildung und Nachhaltigkeit spielend zu praktizieren. In diesem Jahr findet ein Großspielprojekt mit 35 Workshops und etwa 500 Teilnehmenden unter dem Themenschwerpunkt Klima statt, das sich vor allem an Kinder und ältere Menschen (55+) richtet und unter intergenerationellen Gesichtspunkten das Thema aufgreift. Ein weiterer Schwerpunkt im Jahre 2010 ist die Aktion „Schramberger helfen Afrika“. 2011 werden die Themen CO<sub>2</sub> und ein Ausstellungsprojekt zur interkulturellen Integration die Schwerpunkte der Arbeit bilden. Des Weiteren beteiligt sich das JUKS an Aktionen wie Themenwochen mit Schulklassen und „Faires Schramberg“. Seit der letzten Bewerbung hat JUKS sich sowohl in der Anzahl der erreichten Personen gesteigert (mehr Angebote, mehr Zielgruppen) als auch in bestimmten Themen spezialisiert (Kinderrechte, interkulturelle Arbeit und Hinzuziehung von Experten).

### **Kontakt:**

[www.juks-online.de](http://www.juks-online.de)

[www.prima-klima-schramberg.de](http://www.prima-klima-schramberg.de)

## **06) Ökostation Freiburg; Wentz Solar e.V., Baden-Württemberg (1753)**

**Projekt: Energiesprecherprojekt (Zweite Auszeichnung)**

Im Mittelpunkt des bereits für die Jahre 2007/08 ausgezeichneten Projektes "Energiesprecher" steht die Sensibilisierung der Schülerinnen und Schüler für Umweltschutz, Klimaschutz und internationale Gerechtigkeit. Die von jeder Klasse der zwei beteiligten Schulen (Stufen fünf bis elf) gewählten zwei Energiesprecher nehmen an elf Aktionstagen in der Ökostation teil, die sich mit Energiethemen und Themen des Lebensstils beschäftigen. Die Aktionstage bestehen jeweils aus drei aufeinander abgestimmten Elementen: Experimentierphasen in Gruppen mit Präsentationen, Bürgerforen als von Schülern gesteuerte Diskussionsveranstaltungen sowie Exkursionen zu stadtnah gelegenen innovativen Besuchszielen im Bereich Klimaschutz, Energie, Eine Welt, Abfallverwertung u.a. Die Energiesprecher fungieren in ihren Klassen als Multiplikatoren und bekommen die Möglichkeit, in den Klassen von ihrer „Ausbildung“ zu berichten. Seit der letzten Bewerbung konnte die Zahl der teilnehmenden Schülerinnen und Schüler erhöht werden, neue Themen wurden für die Aktionstage erschlossen und das Projekt hat sich für Themen des Lebensstils geöffnet. Des Weiteren fungieren die Energiesprecher als Energieberater an Grundschulen, leisten Stadtteilarbeit und präsentieren sich an der Hochschule sowie bei der Stadt Freiburg.

### **Kontakt:**

[www.oekostation.de](http://www.oekostation.de)

## 07) Theater an der Parkaue, Berlin (1557)

### Projekt: Winterakademie

Das Theater bietet seit 2006 jährlich die WINTERAKADEMIE an. Dabei arbeiten Künstler, Kinder, Jugendliche, Dramaturgen, Theaterpädagogen und weitere Akteure aus Praxis und Wissenschaft eine Woche in zehn bis zwölf sogenannten „künstlerischen Laboren“ auf Grundlage einer zu untersuchenden Frage künstlerisch zusammen und präsentieren die Ergebnisse auf den Bühnen des Theaters einem Publikum von etwa 400 Besuchern. Die Themen bewegen sich überwiegend im sozialen Bereich. Die Winterakademie wird in diesem und im kommenden Jahr zu Szenarien des Klimawandels für das Jahr 2071 arbeiten. Dabei wird im Vorfeld bereits ein Wissenstransfer von Experten der Klimaforschung auf die Künstler stattfinden, den diese in ihren Laboren anwenden werden. Neben dem praktischen Arbeiten in den Laboren, werden Kurzvorträge von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern und/oder Expertinnen und Experten für die Laborteilnehmer angeboten. Bei den Laboren wird der Fokus auf den gesellschaftlichen und kulturellen Folgen des Klimawandels liegen. Von den insgesamt dreizehn Laboren werden drei im Ausland stattfinden, wobei nach Abschluss alle Labore in Berlin ihre Szenarien zeigen werden. Zum Projekt liegen mehrere Dokumentationen in Buchform und als Film sowie im Internet vor. Es besteht eine internationale Zusammenarbeit mit Theatern in Budapest und Zürich. Für das Jahr 2011 ist geplant, die Konzeptionen bundesweit vorzustellen und Möglichkeiten der Adaption für Schulen zu erarbeiten und eine DVD mit für Schulen aufbereiteten Lehrmaterialien zum Thema Klimawandel anzubieten.

### Kontakt:

[www.parkaue.de](http://www.parkaue.de)

## 08) Regionales Umweltzentrum Schortens e.V. (RUZ), Niedersachsen (1564)

### Projekt: EnergiesparKids

Das seit 2007 bestehende Projekt hat zum Ziel, über Verhaltensänderungen von Kindern und Lehrkräften in Grundschulen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz zu leisten. Die Verhaltensänderungen sollen möglichst in allen Bereichen des Alltags, auch über das Schulleben hinaus, wirken. Es werden die Themen Ernährung, Energiesparen, Mobilität und Lebensstile angesprochen, wobei der Schwerpunkt derzeit noch auf dem Thema Energie liegt. Im Rahmen des Projekts werden Unterrichtseinheiten mit den Themen „Energiesheriff“, „Energiediebe“ und „Klimafrühstück“ angeboten. Das gesunde Frühstück erweitert das Thema „Klima“ um soziale und globale Aspekte. Die Produkte des Frühstücks werden von den Schülerinnen und Schülern nach den Kriterien Saisonalität, Transport, Verpackung, ökologischer Anbau und Fairer Handel ausgesucht. In der Vorbereitung des Frühstücks spielt ebenfalls eine Rolle, was ein gesundes Frühstück ausmacht. Unterrichtsmaterialien ergänzen das Angebot und werden im Zusammenhang mit dem Projekt angeboten, zum Beispiel zur „Reise einer Jeans“. Damit kann das Themenfeld Konsum bearbeitet werden. Für Lehrkräfte sind Fortbildungen geplant, damit diese das Thema „Klimafrühstück“ in den Schulen eigenständig durchführen können. Des Weiteren werden im Rahmen des Projekts Treffen der Hausmeister, Lehrkräfte und kommunaler Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter veranstaltet, bei denen eine Vernetzung untereinander und der Austausch von Ideen und Konzepten stattfindet. Dadurch wurde unter anderem eine Klimawoche unter Beteiligung der Schülerinnen und Schüler organisiert und ein Klimamusical umgesetzt. Das Projekt erreichte bislang etwa 5000 Personen.

### Kontakt:

[www.ruz-schortens.de](http://www.ruz-schortens.de)

## **09) Umwelt-Erlebnis-Zentrum GaytalPark, Rheinland-Pfalz (1602)**

**Projekt: Vermittlung der Ziele des Klimaschutzes und der Erneuerbaren Energien in der Umweltbildungsarbeit für alle Bevölkerungsgruppen**

In der jetzigen Form besteht das Projekt seit 2008. Hauptziel ist die Vermittlung von Grundlagen zu den Themenbereichen Natur, Klima und Energie. Zusammenhänge des Klimawandels und die Notwendigkeit des Einsatzes erneuerbarer Energieträger sollen aufgezeigt werden. Das Projekt bietet pädagogische Programme für Kinder, Jugendliche und Erwachsene an. Diese umfassen Exkursionen, Vorträge, den Bau von kleinen Energieanlagen, die Beratung zur energetischen Sanierung von Häusern, Fortbildungen für Lehrkräfte, Experimente, Spiele und Übungen für Schülerinnen und Schüler sowie Wechselausstellungen. Dazu gehören unter anderem auch Veranstaltungen wie der Nachhaltigkeitstag, der sich dezidiert den Themen der BNE widmet, ein Solarprogramm, das im Rahmen der Arbeit mit Solarkochern die Themen Eine Welt, Energie und Ökologie thematisiert und Wechselausstellungen zu Themen der Ökologie und der Nachhaltigkeit. Über diese Bildungsmaßnahmen sollen die Besucher zu einer Änderung des Bewusstseins und des Verhaltens ermuntert werden. Im Außengelände des Parks können typische Lebensräume der Südeifel und das Thema Natur im Allgemeinen entdeckt werden. Zudem veranstaltet der GaytalPark eine Fachtagung zum Thema BNE und bietet Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher an.

### **Kontakt:**

[www.gaytalpark.de](http://www.gaytalpark.de)

## **10) UmweltBildungsZentrum Oberschleichach (UBiZ), Bayern (1756)**

**Projekt: PeakOil BildungsPaket**

Der sogenannte Peak Oil, das Erreichen der maximalen weltweiten Erdölförderrate, ist das zentrale Thema des Projektes. Um diese spürbaren Auswirkungen auf die globale Weltwirtschaft sowie auf den Alltag jedes Einzelnen zu thematisieren, wurde das Peak Oil-BildungsPaket entwickelt. Es handelt sich hierbei um einen ausleihbaren Baustein (Materialkiste) für schulische und außerschulische Bildungsarbeit, der es Multiplikatoren, Lehrern und Privatpersonen ermöglicht, selbstständig mit Gruppen oder Schulklassen einen Kurs zum Thema Peak Oil durchzuführen. Das BildungsPaket umfasst 12 Praxismodule, die anschaulich auf die Bedeutung von Erdöl und den eigenen Ölverbrauch hinweisen, einen Überblick über die weltweiten Erdölreserven und Verbrauchsraten geben und Alternativen aufzeigen, die eine Reduktion des persönlichen Ölverbrauchs ermöglichen. Das BildungsPaket enthält alle dazu notwendigen Materialien wie eine Grundlagenbroschüre, Leitfaden, Spielkarten und Infoblätter, einen Kurzfilm sowie Anschauungsmaterial. Es werden auch Multiplikatorenschulungen durchgeführt, in denen die Anwendung des Peak Oil Paketes dargestellt werden.

### **Kontakt:**

[www.ubiz.de](http://www.ubiz.de)

# Projekte zur nachhaltigen Gestaltung des Alltags (Schwerpunkte Nachhaltiger Konsum, Ernährung)

## 11) Universität Bonn, Haushalts- und Konsumökonomik, Nordrhein-Westfalen (1687)

**Projekt: Grundkurs Alltags- und Lebensökonomie: „Ich bin meine Zukunft! – Die Gestaltung der Lebenslage“ (Dritte Auszeichnung)**

Grundkurs Alltags- und Lebensökonomie: „Ich bin meine Zukunft! – Die Gestaltung der Lebenslage! ist ein „alltags- und lebensweltlich orientiertes sozioökonomisch-ökologisches Bildungsprojekt“ für Schülerinnen und Schüler der Primarstufe sowie aller Schulformen und Schulstufen der Sekundarstufe I. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Stärkung der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens der Schüler im genannten Kontext. Der Grundkurs „Alltags- und Lebensökonomie“ wurde seit 2005 an der Universität Bonn in Kooperation mit Modellschulen aller Schulformen entwickelt und weiterentwickelt. Die Materialien wurden von der Bundeszentrale für politische Bildung als innovatives Konzept einer wirtschaftlichen und politischen Grundbildung eingeschätzt, produziert und werden ab Mitte 2010 allen Schulen bundesweit zur Verfügung gestellt. Die Lehr-Lern-Mittel sind bereits jetzt kostenfrei über die Internetseite [www.ich-bin-meine-zukunft.de](http://www.ich-bin-meine-zukunft.de) abrufbar.

### **Kontakt:**

[www.ich-bin-meine-zukunft.de](http://www.ich-bin-meine-zukunft.de)

## 12) Fachhochschule Osnabrück, Niedersachsen (1698)

**Projekt: Nachhaltige Verpflegung: Handlungsorientiertes Modell für Grundschulen (Auszeichnung für 2009/2010)**

Das seit April 2008, mit einer Laufzeit bis September 2010 laufende Projekt verfolgt das Ziel, an Kooperationsgrundschulen ein nachhaltiges Verpflegungskonzept aufzubauen. Dabei sollen die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte und Schulleitungen aktiv beteiligt werden. Daneben ist ein Leitfaden zur nachhaltigen Schulverpflegung entstanden, der Schulen aller Schulformen Informationen sowie Planungs- und Organisationshilfen bietet. Das Projekt beschränkt sich dabei nicht auf den Einsatz von ökologisch hergestellten Lebensmitteln, sondern bezieht alle Bereiche der Nachhaltigkeit mit ein und bindet das Konzept der Schulverpflegung in den Unterricht, sofern möglich auch praktisch, ein. Endliche Ressourcen, Energie, Wasser usw. werden thematisiert und sollen dazu führen, dass die Beteiligten den Bereich Schulverpflegung unter dem Aspekt der nachhaltigen Entwicklung betrachten. Eine Fortsetzung des Projekts wird angestrebt.

### **Kontakt:**

[www.al.fh-osnabrueck.de](http://www.al.fh-osnabrueck.de)

## 13) Ökologiestation Lahr, Baden-Württemberg (1710)

### Projekt: Integrative Naturwerkstatt, gemeinsam gärtnern - gemeinsam leben

Das Ziel des seit 2009 bestehenden Projektes ist die Förderung der Kooperation von Geistigbehinderten und Schülerinnen und Schülern von Regelschulen im Rahmen von praktischen Arbeiten und im Kontext von Themen der BNE (Konsum und Ernährung, Artenvielfalt usw.). Während eines Landschulheimaufenthalts arbeiten die Regelschüler an einem Tag mit Geistigbehinderten bei der Gartenarbeit zusammen. Dabei werden z.B. Experimente zu Wasser durchgeführt und über den Wasserverbrauch in Afrika und in Deutschland diskutiert. Bei gemeinsamer Gartenarbeit werden Themen der gesunden Ernährung vermittelt. Es gibt einen Austausch mit französischen Schulen. Etwa 600 Schülerinnen und Schüler haben im letzten Jahr an diesen integrativen Tagen teilgenommen.

#### Kontakt:

[www.oekologiestation-lahr.de](http://www.oekologiestation-lahr.de)

## 14) Karstadt Warenhaus GmbH, Bundesweit (1736)

### Projekt: "Bio erleben!" - Schaukochveranstaltungen mit Grundschulklassen und Abendveranstaltungen für Eltern und Lehrer

Das Projekt „Bioschaukochen“ mit dem Spitzenkoch Markus Haxter wird Grundschulkindern unter Einbeziehung ihrer Eltern, der Lehrer und Verbraucherinnen und Verbrauchern angeboten. Es gliedert sich in drei wesentliche Elemente: 1. Projektarbeit mit einer Grundschule; 2. Schaukochveranstaltung inklusive Schulklassenbesuch in den Karstadt-Filialen; 3. abendliche Info- und Genussveranstaltung für Eltern und Lehrkräfte in den Feinkostmärkten der beteiligten Filialen. Die Schülerinnen und Schüler lernen die Vorzüge des Ökolandbaus durch altersgerecht aufbereitetes Unterrichtsmaterial kennen. Die Projektarbeit und das anschließende Genusserlebnis in der Bio-Schulstunde mit Markus Haxter vertiefen die erworbenen Kenntnisse. Für Eltern und Lehrer wird ein 3-Gänge-Menü in einer Abendveranstaltung innerhalb des Feinkostmarktes angeboten. Ebenso durch Verkostungen in den Filialen erhalten Verbraucherinnen und Verbraucher Informationen zu Hintergründen des Ökologischen Landbaus in Form von Beratungen, Broschüren, Produkterläuterungen und Verarbeitung und Handel mit Biolebensmitteln. Für Karstadt-Mitarbeiter stehen Trainerleitfaden, Bio-Checkliste und ein Videofilm aus dem Projekt „Bundesweite Bio-Aktionswochen“ zur Verfügung. Das Projekt findet 2010 in 12 Karstadt-Filialen statt. Neu hinzugekommen seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt ist die Erstellung einer Projektarbeit durch die Schüler und – wenn möglich – ein Besuch bei einem Bio-Erzeuger. Aufgrund des stetig steigenden Interesses der Verbraucher wurden das Sortiment und der Umsatz von Bioprodukten von 10 % auf 17 % gesteigert.

#### Kontakt:

[www.karstadt.de/redmedia/unternehmen/de/nachhaltigkeit/465.htm](http://www.karstadt.de/redmedia/unternehmen/de/nachhaltigkeit/465.htm)

## 15) Caritas-Zentrum München-Innenstadt, Schuldner- und Insolvenzberatung, Bayern (1737)

**Projekt: "süßes Leben - überquellende Kinderzimmer" - Wege zur konsumbewussten Erziehung**

Das Projekt befasst sich mit Gründen, Ursachen und Verhaltensmustern, die aufzeigen sollen, wie die Konsumhaltung von Kindern in den Familien und auch durch die Einrichtungen geprägt wird. Durch eine Sensibilisierung für Überhäufung und Überfluss im Alltag soll eine Reduzierung herbeigeführt werden. Kinder sollen sich ohne ständigen Bezug auf Statussymbole in sozialer, ökologischer und ökonomischer Hinsicht zu selbstsicheren und kreativen Persönlichkeiten entwickeln können. Es werden Elternabende in Kindertagesstätten und Unterrichtseinheiten in Berufsfachschulen für Kinderpflege und Bildungseinheiten mit Vorschülern in Kindertagesstätten angeboten. Eltern und Erzieherinnen und Erzieher diskutieren über erlernte Konsummuster, Werte, Haltungen und den Umgang mit Konsumgütern. Eigene Konsumbiografien werden beschrieben und reflektiert. Außerdem werden Rahmenbedingungen für den persönlichen Handlungsspielraum erörtert, damit die Kinder in der Kita eine nachhaltige Konsumhaltung entwickeln können. Konkrete Themen in den Elternabenden sind z.B. „Wasser sparen“, „Weniger Spielzeug – nicht immer neu“, „Essen selbst kochen statt Fast Food“ (auch gemeinsam essen anstatt vor dem Fernsehapparat) und „Energie sparen im Kindergarten und zu Hause.“

Seit der letzten Auszeichnung als Dekadeprojekt wurde das Angebot auf Berufsfachschulen für Kinderpflege in Form von Unterrichtseinheiten erweitert. Hierfür wurde eine neue Stelle geschaffen. Außerdem werden zusätzlich Themenstunden in Kitas für Vorschüler durchgeführt. Insgesamt ist nicht nur eine Verstärkung des Projektes vorgesehen, sondern eine kontinuierliche Fortschreibung und Weiterentwicklung.

### **Kontakt:**

[www.caritas-muenchen-innenstadt.de/Page022991.htm](http://www.caritas-muenchen-innenstadt.de/Page022991.htm)

## 16) Universität Kassel, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften, Didaktik der politischen Bildung, Hessen (1748)

**Projekt: Alles fliegt auf uns zu - der konsumkritische Stadtrundgang der Universität Kassel**

Das seit dem Wintersemester 2008/09 bestehende Projekt hat zum Ziel, Lehramtsstudierende mit den Prinzipien der nachhaltigen Entwicklung vertraut zu machen und durch diese ein attraktives und interaktives Angebot für Schülerinnen und Schüler entwickeln zu lassen. Themenfelder sind dabei Globalisierung, Konsumkritik am regionalen Beispiel, Strom, Wasser, Gentechnik usw. unter Berücksichtigung aller Teilbereiche der Nachhaltigkeit. Die Studierenden erarbeiten Unterrichtsentwürfe zu den einzelnen Themen und führen diese im Rahmen ihres Studiums mit Klassen durch. Als erstes Ergebnis entstand eine umfassende Handreichung zum inhaltlichen und didaktischen Konzept. Das Projekt soll als fester Bestandteil in die Lehramtsausbildung integriert werden. Neben dem konsumkritischen Stadtrundgang führen die Studierenden auch vorbereitende und nachbereitende Stunden durch und behandeln das Thema somit tiefgründig. Seit 2009/10 ist das Projekt in das Schulpraktikum im Bereich Politikwissenschaften integriert.

### **Kontakt:**

<http://bit.ly/cFMson>

## 17) Utopia AG, Bayern (1763)

**Projekt: Utopia City - „Nachhaltiger Konsum leicht gemacht – Entwicklung eines internetbasierten „Ökologischen Stadtführers“ (Online-Städteguide) und seine modellhafte Anwendung in München und zwei weiteren Großstädten**

Vor dem Hintergrund, dass immer mehr Kaufentscheidungen heutzutage aufgrund von Informationen aus dem Internet getroffen werden, startete Utopia zum 1.5.2010 den Launch eines Internet-basierten grünen Branchenbuches für nachhaltige Produkte, Händler und Dienstleister. Ziel ist es, deutschlandweit nachhaltigen Konsum zu fördern. Die Nutzer können selbst Orte eintragen, bewerten und kommentieren und damit Kaufempfehlungen abgeben. Der Nutzer kann online eine Suchanfrage für sein Umfeld stellen oder entlang von Kategorien Einträge finden. Die Bereiche des nachhaltigen Konsums erstrecken sich über die verschiedensten Lebensbereiche. In den drei Modellstädten München, Berlin und Hamburg werden in Zusammenarbeit mit kommunalen Akteuren Veranstaltungen, sogenannte Shopping-Wochen mit Rabatt- und Sonderaktionen, zur Bekanntmachung und Ergänzung des online-Branchenbuches, entwickelt.

### **Kontakt:**

<http://city.utopia.de>

## 18) NABU Umweltwerkstatt Wetterau e.V., Hessen (1658)

**Projekt: Ausbildung von Zukunftsbotschaftern für die Region**

Im Januar 2010 ist das Projekt gestartet, dessen Ziel es ist, Menschen zu „Zukunftsbotschaftern“ auszubilden, die in der Lage sind, Alltagshandeln auf Nachhaltigkeit zu überprüfen und neue Verhaltensweisen einzuüben. Auf diese Weise soll ein Netzwerk entstehen, das die Beschäftigung mit zukunftsrelevanten Themen befördern soll. Dazu bietet das Projekt Seminar- und Veranstaltungsreihen, beispielsweise eine Fortbildung zum Naturführer, Ferienspiele für sieben bis zwölfjährige Kinder, in denen bei der gemeinsamen Mittagessenzubereitung die Themen gesunde Ernährung und globaler Speisezettel aufgegriffen werden und Projektwochen an Schulen zu den Themenkomplexen Klima und Energie, Landwirtschaft und Ernährung sowie Biodiversität. Die „Kernausbildung“ der Botschafter erfolgt in den Jahren 2010/11, danach soll ein Netzwerk entstanden sein, das durch den Antragsteller betreut, fortgebildet und weiter vernetzt werden soll. Zielgruppenorientiert werden dazu im Wesentlichen vier Themenkomplexe aufbereitet: "Klima & Energie", "Landwirtschaft & Ernährung", "Wasser & Fließgewässer" sowie "Biodiversität & Freizeit". In der Umsetzung werden globale Fragestellungen stets in einen lokalen Kontext und damit in den Bereich der persönlichen Betroffenheit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gestellt. Außerdem sollen Perspektivwechsel eingenommen und alltägliches Verbraucherverhalten hinterfragt werden. Alternative Strategien werden gemeinsam erarbeitet und neue Handlungsansätze erprobt. Der Grundsatz neuer Konzepte soll dabei die Vereinbarkeit von Ökologie, Ökonomie und Sozialem sein.

### **Kontakt:**

[www.umweltwerkstatt-wetterau.de](http://www.umweltwerkstatt-wetterau.de)  
[www.zukunftsbotschafter.de](http://www.zukunftsbotschafter.de)

# Projekte mit den Schwerpunkten Arbeit/Wirtschaft/Nachhaltigkeit

## 19) Seecon Deutschland GmbH, Nordrhein-Westfalen (1684)

**Projekt: CO2-Werkstatt: Integrierte Ausbildung durch Kooperation von Berufsschule und Handwerkskammer**

In der "CO2-Werkstatt" werden Auszubildende technisch-handwerklich orientierter Berufe praxisorientiert an Möglichkeiten des Klimaschutzes herangeführt.

Auszubildende des Handwerks und der Industrie sollen in die Lage versetzt werden, technische Lösungen zur CO2-Reduktion und effizienteren Energienutzung kompetent umzusetzen. Das Projekt beginnt mit den Ausbildungsklassen der Anlagenmechaniker Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik, um das Konzept dann auf die Elektriker und die Metallbauer auszuweiten. Auszubildende werden motiviert, über Energiesparpotenziale in ihrem Berufsfeld nachzudenken und Ideen zu entwickeln, die dann aufgegriffen und im Rahmen der überbetrieblichen Weiterbildung bei der Handwerkskammer umgesetzt werden. Dort wird z.B. ein „CO2-Baukasten“ entwickelt, mit dem das Thema Klimaschutz in den Lehrplan stärker verankert wird. Seit Projektbeginn im September 2009 wurden 120 Auszubildende erreicht, insgesamt sollen während der dreijährigen Laufzeit 550-600 Auszubildende erreicht werden.

### **Kontakt:**

<http://www.seecon.org/de/>

## 20) Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Baden-Württemberg (1708)

**Projekt: Die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg, Promotor und Multiplikator einer nachhaltigen Entwicklung in der Gesellschaft, in Forschung und Lehre - Kompetenzzentrum nachhaltiger Wald- und Holzwirtschaft, regenerativer Energiewirtschaft sowie nachhaltiger Wassernutzung (Dritte Auszeichnung)**

Mit den beiden Studiengängen Bachelor "Forstwirtschaft" und Master "SENCE" (Sustainable Energy Competence) sieht sich die Hochschule für Forstwirtschaft Rottenburg als die Hochschuleinrichtung Deutschlands mit dem wohl klarsten forstlichen Profil und dem Anspruch, ganzheitlich für die Verbreitung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung in einem gesellschaftspolitischen und internationalen Kontext beizutragen. Seit den letzten Auszeichnungen 2006 – 2009 wurden die Studiengänge „Ressourcenmanagement Wasser“ und „BioEnergie“ etabliert und dadurch die Studierendenzahl fast verdoppelt. Sowohl bei dem Bachelor- als auch bei dem Masterstudiengang zieht sich das Prinzip der Nachhaltigkeit wie ein "grüner Faden" durch das gesamte Curriculum des Studiums. Im Studium Generale werden umwelt-, gesellschaftliche und ökonomische Themen behandelt, die auch externe Besucher anziehen. Nachhaltigkeit ist zudem im Betrieb der Hochschule fest verankert. So ersetzt eine Holzhackschnitzelheizung eine Erdölheizung, Solarkollektoren sind in Planung und es gibt eine Kompostanlage. Die Hochschule sieht sich in einer Vorreiterrolle für die Verbreitung von Nachhaltigkeitsideen in der Hochschullandschaft, pflegt dementsprechend viele Kontakte und ist in vielen Netzwerken aktiv.

### **Kontakt:**

[www.hs-rottenburg.de](http://www.hs-rottenburg.de)

## **21) BAUFACHFRAU Berlin e.V. – Verein zur Förderung von Frauen in Bau- und Ausbauberufen, Berlin (1743)**

### **Projekt: Möbelpass - ein Leitfaden zur nachhaltigen Möbelbewertung**

Das Projekt 'Möbelpass' ist ein Teilprojekt der Modellregion Berliner Wald und Holz, gefördert durch das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). Ziel des Projekts ‚Möbelpass‘ war es, einen Leitfaden zur nachhaltigen Bewertung eines Möbels für Auszubildende im Tischlereihandwerk zu erarbeiten und zu erproben. Ausgangspunkt für die Projektidee war es, den Auszubildenden im Tischlereihandwerk über die klassische fachspezifische Ausbildung hinaus, nachhaltiges Handeln anschaulich zu vermitteln. Die Auszubildenden werden für die Aspekte von Nachhaltigkeit sensibilisiert, um nachhaltige Entscheidungen treffen zu können und in der Kundenberatung entsprechende Kriterien zu thematisieren und damit das Konsumverhalten im Sinne der Nachhaltigkeit zu verbessern. Entstanden ist ein Leitfaden, der die notwendigen Grundkenntnisse, weiterführendes Fachwissen und produktneutrale Informationen vermittelt und darüber hinaus zu allen Werkstoffen eine Bewertung im Sinne der Nachhaltigkeit vermittelt. Ein Leitfaden, der die Auszubildenden in die Lage versetzt ein Möbelstück in all seinen Bestandteilen zu bewerten und zum Mitmachen anleitet. Mit dem Möbelpass liegt ein Unterrichtsleitfaden in einer kleinen Auflage vor, der bereits in den projekteigenen Werkstätten mit Auszubildenden erfolgreich erprobt wurde. Eine weitere Probephase findet derzeit in der kooperierenden Marcel Breuer Schule, OSZ Holztechnik, Berlin, statt. Weitere Einsätze in beruflichen Schulen sind geplant.

#### **Kontakt:**

[www.baufachfrau-berlin.de](http://www.baufachfrau-berlin.de)

[www.holzart-berlin.de](http://www.holzart-berlin.de)

## **22) Lehrstuhl „Wirtschaftswissenschaft und Ökonomische Bildung“ der Technischen Universität Dortmund, Nordrhein-Westfalen (1587)**

### **Projekt: Junior Business School (JBS)**

Das Projekt wurde im Jahr 2005 erstmals durchgeführt und findet seitdem jährlich an verschiedenen Dortmunder Schulen statt. Ziel ist dabei, die ökonomische Bildung unter dem Primat der Nachhaltigkeit an Schulen zu etablieren. Soziale und ökologische Aspekte sollen dabei stärkere Berücksichtigung finden. Die JBS erstreckt sich über ein Jahr und schließt mit der Vergabe eines Zertifikats an die Teilnehmer ab. In drei Modulen erwerben die sie grundlegende Kenntnisse zum Wirtschaftsgeschehen und zum betrieblichen Geschehen. Dabei wechseln E-Learning Phasen mit Präsenzphasen ab. Im Rahmen des Projekts müssen die Beteiligten zudem ein Praxisprojekt durchführen. Konflikte zwischen individuell- und kollektiv-vorteilhaftem Handeln werden laut Antragsteller genauso thematisiert wie ökonomisch-ökologische Zielkonflikte. Es ist ein Online-Spiel entwickelt worden, das bereits im Netz verfügbar ist. Dieses beschäftigt sich mit dem Thema Energie und Haushalt und bildet den ersten Einstieg in die Junior Business School. Es soll anhand des Beispiels ‚Energiesparen im Haushalt‘ soziale, ökonomische und ökologische Zusammenhänge verdeutlichen. Die weiteren Module der JBS beziehen sich auf das betriebliche Geschehen und ein Praxisprojekt, ebenfalls unter Einbeziehung der drei Dimensionen der BNE.

#### **Kontakt:**

[www.wiso.tu-dortmund.de/wiso/wd](http://www.wiso.tu-dortmund.de/wiso/wd)

[www.energie-planspiel.de](http://www.energie-planspiel.de)

## 23) ARTemis Schüler-GmbH Erfurt, Thüringen (1758)

### Projekt: ARTemis Schüler-GmbH

Die ARTEMIS Schüler-GmbH ist eine Kunstagentur, die von Schülern des Evangelischen Ratsgymnasiums Erfurt betrieben wird. Sie wurde 2000 von sechs Schülerinnen und Schülern der gymnasialen Oberstufe gegründet. Die Mitgliedschaft der Schüler wechselt ungefähr alle 2 bis 2 1/2 Jahre, was somit auch jeweils einen Wechsel der Mitglieder der Geschäftsleitung bedingt. Nach der Vermittlung von theoretischen Grundkenntnissen wenden die Schüler das Gelernte im praktischen Kontext an. Die Geschäftsidee der Schülerfirma beruht auf der nachhaltigen Wieder- und Mehrfachverwendung von Kunstwerken aus dem Kunstunterricht und aus Projekten durch befristete Vermietung. Die Rahmung übernimmt die Schülerfirma sowohl im Schulgebäude als auch außerhalb. Es werden nur langlebige, umweltfreundliche Materialien benutzt. Auch bei der Erstellung der Kunst im Unterricht wird eine konsequente Strategie der Nachhaltigkeit verfolgt, indem auf wieder verwertbare Materialien aus dem Alltag zurückgegriffen wird. Die Aktivitäten der Schülerfirma gliedern sich in drei Teile: Vermietung von Schülerkunst (mit Kundenberatung, Rahmung und Montage); Fotografie und Foto-Dokumentation (mit Vermietung, Ausstellungen und Vernissagen) und Film und Werbung – als besondere und individuelle Aufträge von Kunden. Mittlerweile hat sich ein Netzwerk von nachhaltig arbeitenden Lieferanten und Kunden sowie von kulturellen und sozialen Einrichtungen etabliert.

### Kontakt:

[www.artemis-schuelerfirma.de/](http://www.artemis-schuelerfirma.de/)

## 24) WALK – Projekt c/o FZH Lister Turm, Niedersachsen (1727)

### Projekt: W.A.L.K. Ein Qualifizierungsprojekt für benachteiligte Jugendliche an außerschulischen Lernorten

Das seit 2009 bestehende Projekt verfolgt das Ziel der beruflichen Qualifikation benachteiligter Jugendlicher. Dabei ist ein Ziel, den Jugendlichen gesellschaftliche und ökologische Zusammenhänge zu vermitteln, sowie deren Selbstbewusstsein und Körperwahrnehmung zu stärken. Dazu arbeiten eine Waldstation, ein Freizeithaus und ein Stadtteilbauernhof bei den Bildungsangeboten zusammen. Das Freiwilligenzentrum Hannover begleitet die Jugendlichen mit Paten und unterstützt bei der Suche nach Praktikums- und Ausbildungsplätzen; die Universität Hannover begleitet das Projekt wissenschaftlich und übernimmt die Evaluation. Je vier Klassen werden jährlich an zehn Projekttagen und in zusätzlichen Workshops geschult und erhalten anschließend ein Berufspraktikum. Studierende des Lehramts Sonderpädagogik sind direkt in das Vorhaben eingebunden. Durch die Ausrichtung der Bildungsinhalte der Projektträger wird eine umweltorientierte Berufswahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt. Das Besondere an dem Projekt ist der Zusammenschluss von Akteuren der Umwelt- und Nachhaltigkeitsbildung mit Sozialarbeitern, der Universität, dem Freiwilligenzentrum und kleinen und mittelständischen Betrieben.

### Kontakt:

[waldstation-eilenriede.de](http://waldstation-eilenriede.de)

[ausbildungspaten-hannover.de](http://ausbildungspaten-hannover.de)

[stadtteilbauernhof-hannover.de](http://stadtteilbauernhof-hannover.de)

# Projekte zur Biodiversität mit verschiedenen Schwerpunkten

## 25) Ökogarten der Pädagogischen Hochschule Heidelberg/Garten der Vielfalt, Baden-Württemberg (1703)

**Projekt: Ökogarten der PH-Heidelberg/Garten der Vielfalt**

Bei dem Projekt handelt es sich um einen seit 1990 bestehenden Ökogarten, der seit 1999 durch das Fach Biologie betreut wird. Hier werden naturnahe Biotope gestaltet und zur Umweltbildung sowie als Teil der Lehrerbildung genutzt. Inhaltlich geht es dabei um die Interaktion ökologisch sinnvollen Handelns in gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Zusammenhängen, beispielsweise unter dem Motto: „Mensch nutzt Natur“. Ziele sind dabei die Gestaltung von Biotopen durch Studierende und das Sammeln von Erfahrungen der angehenden Lehrkräfte mit Schulklassen, die Fortbildung von Lehrkräften sowie die Erwachsenenbildung an einem authentischen Lernort für BNE. Im Rahmen des Projektes findet wissenschaftliche Begleitforschung zur Lernwirksamkeit von BNE an außerschulischen Standorten statt. Das Projekt öffnet sich nach außen über thematisch variierende Aktionstage für die Region, Fachtagungen sowie Agenda-Tage und Veröffentlichungen. Letztlich findet im Ökogarten auch eine Verknüpfung von Gesundheitsbildung und Schulgartenarbeit statt. Das Team des Ökogartens wirkt zudem bei dem seit 2009 bestehenden Runden Tisch zur BNE in Heidelberg mit und vernetzt sich so mit anderen Akteuren.

### **Kontakt:**

[www.ph-heidelberg.de/org/allgemein/1259.0.html](http://www.ph-heidelberg.de/org/allgemein/1259.0.html)

## 26) EUROPARC Deutschland e. V., WWF Deutschland, Berlin (1705)

**Projekt: Junior Ranger in den Nationalen Naturlandschaften**

Das Projekt bietet Jugendlichen zwischen zwölf und siebzehn Jahren die Möglichkeit, sich zu Junior-Rangern qualifizieren zu lassen. Ziel ist dabei, die Jugendlichen mit den Aufgaben, Werten und Besonderheiten der Nationalen Naturlandschaften vertraut zu machen, so dass sie einerseits die Natur schätzen lernen und andererseits ein Bewusstsein für die Bedeutung der Natur und von Schutzgebieten für eine nachhaltige Entwicklung entwickeln. Schutzgebietsübergreifende Inhalte werden vermittelt und ermöglichen eine stufenweise Qualifizierung (z. B. erst ein Online-Programm, dann Ferienprogramm usw.). Am Ende steht die Anerkennung als Junior-Ranger. Themen sind: Nachhaltige Landnutzung, Energiegewinnung, saisonale und regionale Ernährung, der Zusammenhang zwischen Tourismus und Naturschutz, sowie Aspekte der wirtschaftlichen Entwicklung der Region. Die Jugendlichen sollen zur Reflektion im sozio-ökologischen System und zur nachhaltigen Mitgestaltung ihres Lebensumfeldes motiviert werden. Derzeit wird an einem Betreuer-Handbuch gearbeitet, das die Lehrthemen, Informationen über das jeweilige Schutzgebiet sowie einen BNE-Leitfaden enthalten wird.

### **Kontakt:**

[www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)

[www.junior-ranger.de](http://www.junior-ranger.de)

## **27) Bildungswerk interpretation, Hessen (1761)**

**Partner: Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V., EUROPARC Deutschland e.V., Bundesverband Naturwacht e.V., Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde**

**Projekt: ParcInterp - BNE-orientierte Qualitätskriterien der Natur - und Kulturinterpretation in geschützten Landschaften**

Kernstück des Projektes sind drei dreiteilige Modellkurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Schutzgebietsverwaltungen, die jeweils in einer Naturlandschaft (Nationalpark), einer Kulturlandschaft (Biosphärenreservat) und einer Erholungslandschaft (Naturpark) durchgeführt werden. Das Projekt entwickelt hierdurch die Qualitätskriterien der Analyse der Landschaften sowie die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Schutzgebieten im Sinne der UN-Dekade fort. Das Projektteam erarbeitet bzw. aktualisiert Vorschläge für Qualitätsstandards für BNE-orientierte Natur- und Kulturlandschaften. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer stellen diese Standards auf den Prüfstand, bauen ihre eigenen Kompetenzen aus und gestalten den Projektverlauf und das Kursdesign aktiv mit. Die Kurse werden durch Zertifikate abgeschlossen. Die Qualifizierung wird von den Vorständen der Kooperationspartner fachlich und von der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde wissenschaftlich begleitet.

### **Kontakt:**

[www.parcinterp.de](http://www.parcinterp.de)

## **28) Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee und Christian-Ludwig-Liscow-Gymnasium Wittenburg, Mecklenburg-Vorpommern (1732)**

**Projekt: Biosphäre-Schaalsee-Triathlon**

Der Schaalsee-Triathlon existiert seit 1998. Er findet jeweils an einem Sonntag im Juni statt und wird gemeinsam vom Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee und dem Christian-Ludwig-Liscow-Gymnasium organisiert. 2008 feierte der Triathlon sein 10jähriges Jubiläum. Der Triathlon steht unter folgendem Leitgedanken: Wie kann ein gesellschaftliches Sportereignis in einem wertvollen Naturraum durchgeführt werden, ohne dass seltene Tier- und Pflanzenarten noch der sportliche Wettkampf und das gesellschaftliche Ereignis beeinträchtigt werden? In diesem Jahr steht die Kommunikation des Biosphäre-Schaalsee-Triathlons als UN-Dekadeprojekte im Mittelpunkt. Es soll die Bekanntheit regionaler Produkte mit kurzen Transportwegen gestärkt werden. Die Schüler wollen den Bereich „Werbung von Sponsoren“ mit der nachhaltigen Wirtschaftsweise an die Wahl der Sponsoren knüpfen.

### **Kontakt:**

[www.gymnasium-wittenburg.de/joomla/index.php/triathlon](http://www.gymnasium-wittenburg.de/joomla/index.php/triathlon)

[www.schaalsee.de](http://www.schaalsee.de)

## 29) Botanischer Garten Oldenburg und Biologiedidaktik der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg, Niedersachsen (1749)

### Projekt: Grüne Schule im Botanischen Garten Oldenburg

Im seit 2009 bestehenden Schülerlabor der Grünen Schule wird durch den Ansatz des forschend-entdeckenden Lernens ein Beitrag zur BNE geleistet. Ökologisch relevante Themen werden aus verschiedenen Perspektiven heraus beleuchtet, wobei die Schülerinnen und Schüler in den vier Kompetenzbereichen Erkenntnisgewinnung, Fachwissen, Kommunikations- und Bewertungskompetenz geschult werden. Gleichzeitig dient die Grüne Schule der Ausbildung angehender Lehrkräfte. Diese konzipieren und erproben Unterrichtseinheiten zu botanischen und ökologischen Themen, wobei ökonomische und soziale Fragestellungen immer mitgedacht werden. So beispielsweise in einer Unterrichtseinheit zu Südfrüchten, die sich mit der Herkunft der Früchte beschäftigt, die sozialen und ökonomischen Bedingungen der Herstellung thematisiert und die CO<sub>2</sub> Bilanz einer solchen Frucht behandelt. Weitere Themen sind beispielsweise Arzneimittel, nachwachsende Rohstoffe oder das Moor. Des Weiteren finden regelmäßig Aktionstage statt, die sich besonders an Kinder und Familien wenden und Themen wie Klimawandel, Energie oder Wasser behandeln. Zudem wurden Fortbildungsprogramme für Eltern entwickelt. Viele Materialien sind publiziert und für andere Projekte verfügbar.

#### Kontakt:

[www.botgarten.uni-oldenburg.de](http://www.botgarten.uni-oldenburg.de)  
[www.biodidaktik.uni-oldenburg.de](http://www.biodidaktik.uni-oldenburg.de)

## 30) Regierung von Unterfranken, Bayern (1738)

### Projekt: AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ - Trinkwasser für Unterfranken (Dritte Auszeichnung)

Das Ziel der Aktion ist die Verbesserung des Grundwasserschutzes in Unterfranken und damit die nachhaltige Sicherung der regionalen Trinkwasserversorgung. Neben der allgemeinen Öffentlichkeit und den Schulkindern sollen nun bereits Kindergartenkinder für den Grundwasserschutz gewonnen werden. Die Landwirtschaft soll in wasserarmen Gebieten auf eine grundwasserverträgliche Bewirtschaftungsweise umgestellt werden. Schwerpunkte der Aktion sind seit 2008 die Wasserschule, die Förderung des Ökolandbaus sowie der nachhaltigen Regionalentwicklung, wobei sich die Aktion verstärkt an den Bedürfnissen der Partner orientiert. Für die unterschiedlichen Zielgruppen finden entsprechende Veranstaltungen statt, z.B. die öffentlichkeitswirksame Veranstaltungsreihe „Würzburger Wasserforum“, ein Wasserprojekt für den Grundschulbereich mit Unterrichtsmaterialien und Lehrerhandreichung an alle Grundschulen Bayerns. Seit 2009 wurde ein Angebot der Wasserschule für Kindergärten entwickelt („Schatzkiste Wasser“). Es gibt gemeinsame Projekte mit Landwirten und Wasserversorgern in Theorie und Praxis (Workshops, Fachtagungen und örtliche Beratungen). Hier wird Überzeugungsarbeit für die Umstellung von konventioneller auf ökologisch ausgerichtete Bewirtschaftung geleistet. Eine Kampagne „Nachhaltige Wasserwirtschaft“ informiert die Bevölkerung in Unterfranken über die Ziele einer nachhaltigen Regionalentwicklung. Seit der letzten Auszeichnung hat sich das Projekt in jeder Hinsicht weiterentwickelt, sowohl was die Themenvielfalt anbelangt als auch die Ausweitung auf weitere Zielgruppen.

#### Kontakt:

[www.aktiongrundwasserschutz.de](http://www.aktiongrundwasserschutz.de)  
[www.wasserschule-unterfranken.de](http://www.wasserschule-unterfranken.de)

## 31) Codewalk ICT Consulting, Nordrhein-Westfalen (1581)

**Projekt: Regionales Energie- und Umweltlexikon, Teilprojekt „Unser Wasser“**

Das Projekt wird seit März 2009 umgesetzt und hat zum Ziel, die Menschen in der Region zu schonendem Umgang mit der Ressource Wasser zu führen. Dabei werden auch Gerechtigkeitsaspekte in den Blick genommen und es soll zu entwicklungspolitischen Wasser- und Energieprojekten motiviert werden. Schülerprojekte sollen bei der Umsetzung unterstützt werden. Dazu bietet das Unternehmen im Internet eine Plattform mit Bildungsmaterialien an, die an regionalen Lernorten Zusammenhänge ökologischer Entwicklungen aufzeigen. Thematisiert werden unter anderem die Bereiche Virtuelles Wasser, Wasserfußabdruck, die Bereiche, Strom und Energie, Globale Gerechtigkeit und es gibt Einkaufstipps für bewussten Konsum. Des Weiteren werden soziale Aspekte am Beispiel möglicher Eine-Welt-Projekte im Rahmen eines multimedialen Lexikons und schulischer Workshop- und Ausstellungsaktivitäten verdeutlicht. Es werden Spiele, Workshops, Berufsbildungsinformationen, Ausstellungs- und Anleitungsmaterialien für Experimente und Exkursionen zur Verfügung gestellt.

### **Kontakt:**

[www.codewalk.de](http://www.codewalk.de)  
[www.bhag-lexikon.de](http://www.bhag-lexikon.de)

## Projekte zur Nachhaltigkeit in Länder übergreifenden Kooperationen

## 32) Bramfelder Laterne, Hamburg (1683)

**Projekt: Infozentrum Globales Lernen (Zweite Auszeichnung)**

Der faire Handel mit seiner Verbindung von sozialer Gerechtigkeit, ökonomischem Entwicklungspotenzial und ökologischer Ausrichtung ist der Schwerpunkt der Bildungsarbeit der Bramfelder Laterne, einem Weltladen in Hamburg. Es werden Materialien für Unterricht und Bildungsarbeit im Themenbereich Globales Lernen gemäß den Rahmenplänen der Hamburger Schulen beschafft und bereitgestellt. Der Bestand an Materialien wurde aktualisiert und auf über 3.800 Titel erweitert. Diese Medien sind über eine Datenbank einsehbar. Ebenso wurden Materialsammlungen in Form von Lernkoffern erstellt, die häufig ausgeliehen werden. In den letzten zweieinhalb Jahren wurden 24 Lernkoffer erstellt. Eine Broschüre für die Hamburger Schulen und weitere Bildungseinrichtungen liegt seit Anfang 2010 vor.

### **Kontakt:**

[www.bramfelderlaterne.de](http://www.bramfelderlaterne.de)  
[www.globales-lernen.de](http://www.globales-lernen.de)

### **33) KonTiKi (Kontakt-Tier-Kind) im Tier-Natur-Erlebnispark Mundenhof in Freiburg, Baden-Württemberg (1689)**

**Projekt: In einer Woche um die Welt – Ein Besuch bei den Bergbauern im Schwarzwald, der Mongolei und in den Anden**

Zielsetzung dieses Projektes, das regelmäßig in den Oster-, Sommer- und Herbstferien für jeweils eine Woche stattfindet, ist es, den Kindern und Jugendlichen im Alter von 7-12 Jahren aus dem Raum Freiburg und der TriRegion (Deutschland, Frankreich, Schweiz) einen verantwortungsbewussten und nachhaltig verträglichen Umgang mit der Natur und ihrer Mitwelt zu vermitteln. Dies geschieht durch den intensiven Umgang mit den tierischen Bewohnern des Mundenhofs. Durch die Einbindung von Expertinnen und Experten aus der Mongolei und Peru findet ein Austausch über die eigene und die fremde Kultur statt. So geht es beispielsweise um Ernährungsfragen, um die globalen Zusammenhänge und Auswirkungen der Massentierhaltung und der Monokulturlandwirtschaft. Es werden gemeinsam Mahlzeiten mit den landestypischen Gewürzen und in der jeweiligen Kochtradition zubereitet. Die Ferienfreizeiten werden von Pädagogen, FÖJ-lern, einer Ethnologin und Schülerinnen und Schülern geleitet, die in Seminaren und Weiterbildungen in der Thematik der Nachhaltigkeit durch Experten des Eine-Welt-Forums, des Mongolischen Zentrums sowie des Regenwaldinstituts geschult wurden.

#### **Kontakt:**

[www.freiburg.de/mundenhof](http://www.freiburg.de/mundenhof)

### **34) Privatschule St. Maximin, Rheinland-Pfalz (1691)**

**Projekt: „Angalan – Philippines“ (Dritte Auszeichnung)**

Seit der zweiten Auszeichnung des Projektes 2008/2009 wurde die Urwaldschule in Angalan baulich weiter entwickelt und mit Materialien wie Videos und Lehrfilmen ausgestattet. Zudem wurden neue kleinere Einzelfamilienprojekte wie beispielsweise Hausreparaturen und Neubauten, Finanzierung von Schulbesuchen für sechs Kinder und der Aufbau eines Reifenwechselstandes verwirklicht. Des Weiteren wird ein Gymnasium bei der Umsetzung eines ähnlichen Projektes beraten. In der St. Maximin-Hauptschule findet das Projekt Eingang in alle Unterrichtsfächer. Darüber hinaus finden organisierte Schulfeste, Sammelaktionen, Gottesdienste und Projekttag statt. Die Partnerschaft ist im Schulprogramm fest verankert. Eine Schülergruppe arbeitet planerisch, organisatorisch und gestalterisch am Projekt mit und befasst sich mit der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Zahl der Einzelprojekte konnte gegenüber der letzten Bewerbung weiter gesteigert werden. Das Projekt ist mittlerweile Teil des Schullebens geworden.

#### **Kontakt:**

[www.angalan.de](http://www.angalan.de)

## 35) Eine Welt e.V. Leipzig, Sachsen (1692)

### Projekt: Bildungsarbeit des Eine Welt e.V. Leipzig (Zweite Auszeichnung)

Der bereits für die Jahre 2008/09 ausgezeichnete Eine Welt Verein Leipzig bietet seit 1990 ein vielfältiges Angebot von Bildungsmaßnahmen an. Hierzu gehört die Eine-Welt-Bibliothek, Multiplikatorenfortbildungen für Lehrerinnen und Lehrer sowie für Studierende und Unterrichtseinheiten und Projekttag für Schulen und für FÖJ-Leistende. Zudem werden Informationsveranstaltungen und öffentliche Abendveranstaltungen wie Länderabende und Filmabende zum Fairen Handel durchgeführt. Informationsaktionen und eine alternative Stadtführung "Globalisierung im Alltag" gehören ebenso zum Bildungsangebot wie Veranstaltungen zu den Themen Ökologie und Lebensweise am Beispiel Fleischkonsum, Regenwald oder Welternährung. Das Projekt möchte grundlegende Kompetenzen in allen Bereichen der Nachhaltigkeit vermitteln und Handlungsoptionen im Alltag aufzeigen.

#### Kontakt:

[www.einewelt-leipzig.de](http://www.einewelt-leipzig.de)

## 36) Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule Gladbeck, Nordrhein-Westfalen (1719)

### Projekt: Schulpartnerschaft mit Sambia, Afrika - Agenda 21 in der Schule

Die Schulpartnerschaft der Ingeborg-Drewitz-Gesamtschule Gladbeck mit zwei Secondary Schools in Sambia, Afrika existiert bereits seit 1986. Durch den regelmäßigen Austausch, aber auch durch die Einbindung in den regulären Unterricht und in die Arbeitsgemeinschaften haben die Schülerinnen und Schüler in Sambia und in Deutschland die Möglichkeit viel über das andere Land und seine Leute zu erfahren. Im Technikunterricht bzw. in den technisch-orientierten AGs erlernen die Schülerinnen und Schüler den sparsamen Umgang mit Energie- und Wasserressourcen, die Nutzung von regenerativen Energien, Planung und Installierung von Anlagen etc. Die erworbenen Kenntnisse werden an die Partnerschulen in Sambia weitervermittelt. Gesellschaftliche, politische und kulturelle Kenntnisse über Sambia werden im Deutsch-, Gesellschaftslehre- und naturwissenschaftlichen Unterricht vermittelt. Durch die Beteiligung an Sponsorenläufen, Schüler-Aktionen, Erstellung von Kalendern und verschiedenen AGs konnten für die Partnerschulen Betten, Schulmöbel und Unterrichtsmaterialien gekauft werden sowie eine Grundversorgung mit Strom, Wasser und Lebensmitteln ermöglicht werden.

#### Kontakt:

[www.ingeborg-drewitz-gesamtschule.de](http://www.ingeborg-drewitz-gesamtschule.de)  
[www.tcidg.de/agenda21](http://www.tcidg.de/agenda21)

## **37) Eine Welt Netzwerk Thüringen e.V. (EWNT), Thüringen (1735)**

### **Projekt: Blickpunkt Welt - Globales Lernen und Medienkompetenz**

Das Eine Welt Netzwerk Thüringen bietet gemeinsam mit dem Offenen Hörfunkkanal der Stadt Jena für Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 7 – 13 Projektwochen zu den Themen: Kinderrechte auf dem Prüfstand; Konsum global; Keiner isst nur für sich – Welternährung und Wasser – ein globales Gut an. In der Auseinandersetzung mit den Themen entstehen eigene Radio- bzw. Filmbeiträge. Höhepunkt ist jeweils eine öffentliche Aufführung vor einer breiten Öffentlichkeit am Ende der Projektwoche. Das Projekt lebt von den Ideen und Aktivitäten der Schülerinnen und Schüler. Während der Beiträge führen sie zum Beispiel Umfragen, Interviews im Handel, in Betrieben, Cafés, im Weltladen, mit Passanten etc. durch. Mit dem Projekt sollen die Teilnehmenden die weltweiten Zusammenhänge des Welthandels verstehen und zum eigenen nachhaltigen Handeln motiviert werden. Gleichzeitig erlernen sie die Fähigkeit, sich kritisch mit Medien auseinander zu setzen und als aktive Produzenten Medien zu gestalten. Seit Projektbeginn 2009 wurden bereits fünf Projektwochen mit insgesamt 106 Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Zu den öffentlichen Projektpräsentationen kamen jeweils 60-100 Personen. 2010 und 2011 sollen jeweils sieben Projektwochen mit entsprechenden Teilnehmerzahlen durchgeführt werden.

#### **Kontakt:**

<http://www.ewnt.de>

<http://www.blickpunktwelt.ewnt.de#>

## **38) mensch und region; stellvertretend für den Projektverbund, Niedersachsen (1739)**

### **Projekt: Bildung für nachhaltige Entwicklung in kleinen Gemeinden Tschechiens/Orte für's Leben**

Der Verein für Umwelt der Region Hřiměždice, Nečín, Obory, zwei Grundschulen und Kindergärten sowie die drei Gemeindeämter Hřiměždice, Nečín, Obory in der Tschechischen Republik (Mittelböhmen) haben sich gemeinsam mit der Projektleitung „mensch und region“ zum Ziel gesetzt, drei Bereiche der Nachhaltigen Entwicklung in der Region umzusetzen: 1. Erziehung und Bildung für Nachhaltigkeit, 2. Vertiefung des Umweltbewusstseins der Bevölkerung und 3. Schutz der Landschaft in den jeweiligen Gebieten sowie Erhöhung der Attraktivität für das Leben und die Freizeitgestaltung durch aktive und partizipative Projektarbeit. Mit dem Projekt werden ganzheitliche Lernprozesse angeregt, um die Lebensqualität auf der persönlichen Ebene zu erhöhen und gleichzeitig konkrete, positive, auf Nachhaltigkeit orientierte Entwicklungen der Umwelt/Landschaft der Region der drei Gemeinden zu initiieren, so dass die Verknüpfung des soziokulturellen Umfeldes mit dem Lernen des Individuums und den damit verbundenen Auswirkungen auf das Lebensumfeld erfahrbar und nachvollziehbar wird. Maßnahmen sind die partizipative Entwicklung und Einführung eines Umweltbildungsportals „Ökoelement“, begleitende Umweltbildungsprogramme in den Schulen, für die Freizeitgestaltung von Familien und Jugendlichen projektbezogene Internet-Seiten, Diskussionsveranstaltungen und Workshops, Ausstellungen, konkrete Projekte (Spielplätze, thematische Wanderpfade), projektbegleitende Publikationen, persönliche Gespräche, Durchführung von konkreten Umweltprojekten mit der Bevölkerung sowie die Entwicklung einer regionalen Nachhaltigkeitsstrategie.

#### **Kontakt:**

[www.mensch-und-region.de](http://www.mensch-und-region.de)

[www.ag21-mistoprozivot.cz](http://www.ag21-mistoprozivot.cz)

## 39) World University Service e.V., Hessen (1757)

### Projekt: Hessen meets Vietnam – Vietnam meets Hessen

Hessen meets Vietnam – Vietnam meets Hessen ist ein Jugendaustauschprojekt des Hessischen Kultusministeriums im Rahmen der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Hessen in Zusammenarbeit mit dem World University Service. 100 Jugendliche aus Hessen und Vietnam werden dabei bis Ende des Jahres 2010 die Gelegenheit bekommen, Einblicke in ein fremdes Land und eine fremde Kultur zu gewinnen. In Arbeitsgruppen aus beiden Ländern setzen sich die Jugendlichen in den vier Kernbereichen des Projekts, Kunst & Kultur, Umwelt, Tourismus und Sport, mit unterschiedlichen Themen der Nachhaltigkeit auseinander. In vier, durch Videoschaltungen medientechnisch unterstützten Workshops entwickeln sie zunächst gemeinsame Projektideen, die während zwei Begegnungsreisen in der zweiten Jahreshälfte ins jeweilige Partnerland weiter ausgestaltet, umgesetzt und der Öffentlichkeit präsentiert werden. Die Projektinhalte reichen von der Einrichtung eines Kulturcafés als Ort kultureller Begegnung über Umweltbildungsarbeit und Nachhaltigkeit im Tourismus bis hin zur Auseinandersetzung mit globalen Wirtschaftsprozessen und Konzepten des Fairen Handels.

#### Kontakt:

[www.hessen-vietnam.hessen-nachhaltig.de/](http://www.hessen-vietnam.hessen-nachhaltig.de/)

## 40) Bundeskoordination der deutschen UNESCO-Projektschulen, bundesweit (1766)

### Projekt: 8. Internationaler Projekttag der UNESCO-Projektschulen zum Thema „Unser Handeln – unsere Zukunft“

Die Internationalen Projekttag der UNESCO-Projektschulen sind aus einer Solidaritätsaktion am 26. April 1996 – 10 Jahre nach der Reaktorkatastrophe von Tschernobyl – hervorgegangen. Diese Projekttag finden in einem Zyklus von zwei Jahren statt und gehen über einen Zeitraum von zwei Jahren. Sie haben jeweils die Implementierung von BNE unter verschiedenen Gesichtspunkten zum Thema. Die übergeordnete Zielsetzung dieser Projekttag ist es, Empathie, Zivilcourage und Solidarität zu entwickeln um in Verantwortung für die Zukunft handeln und um globales Denken mit lokalem Handeln verbinden zu können. Die UNESCO-Projektschulen und ihre nationalen und internationalen Partner sind aufgerufen, Zukunftswerkstätten durchzuführen, in der folgende Fragen diskutiert werden: Wie werden die Menschen leben, die in 25, 50 oder 100 Jahren geboren werden? Werden sie eine Chance auf ein erfülltes Leben haben? Können Menschen bei uns und in anderen Ländern in Würde leben? Wie müssen wir unsere Welt gestalten, damit zukünftige Generationen durch uns nicht eingeschränkt werden? Wie müssen wir wirtschaften, damit die Welt gerechter wird? Die Schulen und ihre außerschulischen Partner sind aufgerufen Zukunftsvisionen zu entwickeln und diese in einem Kunstwerk darzustellen, das im öffentlichen Raum (Rathaus, Kirche, Ministerium, Krankenhaus etc.) ausgestellt wird. Außerdem findet eine Internetaktion statt. Im Rahmen des Projekttag sollen diese Zeichen für die Zukunft in einer Bildergalerie auf der Homepage der UNESCO-Projektschulen präsentiert werden.

#### Kontakt:

[www.ups-schulen.de/projekttag\\_2010.php](http://www.ups-schulen.de/projekttag_2010.php)

# Projekte zur institutionellen Verankerung der BNE und Netzwerke

## 41) Gymnasium Schillerschule Hannover, Niedersachsen (1686)

**Projekt: Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und Schulalltag**

Die Schillerschule hat bereits seit 2008 Bildung für nachhaltige Entwicklung in ihrem Schulleitbild verankert. Die Einbindung der BNE in den Unterricht findet vor allem im neu eingerichteten Profilunterricht und im Nachmittagsangebot statt. Hier werden Themen wie „Gesunde Ernährung“, „Solararchitektur“ sowie die UNESCO Bildungsschwerpunkte „Water, Renewable Energies, Biological Diversity“ behandelt, die auch in die Vergabe von Facharbeiten und in das IB (Internationales Abitur) einfließen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der Stadt Hannover bei der Gestaltung einer Naherholungsfläche sowie bei der Einrichtung eines Energie- und Verkehrszentrums existiert schon seit etlichen Jahren, ebenso in der Zusammenarbeit beim Energiemanagement. Hierfür wurden Unterrichtsmaterialien in Zusammenarbeit mit der Niedersächsischen Klimaagentur zu „Ökologie und öffentlicher Nahverkehr“ sowie zu „Holz hat's“ erstellt und im Unterricht eingesetzt. Seit 2004 existiert ein Schüleraustausch mit Französisch-Guyane mit dem Thema „Erneuerbare Energien“.

### **Kontakt:**

[www.schillerschule-hannover.de](http://www.schillerschule-hannover.de)

## 42) Grundschule Moritzberg, Niedersachsen (1697)

**Projekt: Systemische Verankerung der Bildung für nachhaltige Entwicklung in Unterricht und Schulalltag (Dritte Auszeichnung)**

Die Grundschule Moritzberg nutzt den emanzipatorischen und prinzipiell innovatorischen Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung, um das Lehren und Lernen mit veränderten Zielen und Inhalten zu besetzen. Die didaktische Dimension der Gegenwarts- und Zukunftsbedeutung von Inhalten wird durch praxisnahe, ganzheitlich ausgerichtete, handlungsorientierte und im Rahmen der Möglichkeiten selbstbestimmte Unterrichtskonzepte auf eine neue Qualitätsebene gehoben; das Lernen im Team wird intensiviert; Lernorte außerhalb der Schule werden konsequent in das Lehr- und Lerngeschehen einbezogen; externe Fachleute werden in die Unterrichtsprozesse integriert und erweitern die Perspektivenvielfalt; internationale Kontakte führen zum Blick über den eigenen Tellerrand und stellen notwendige Ergänzungen, aber auch Korrekturen dar; die auf Integration angelegte Kooperation zwischen Schulpädagogik und Sozialpädagogik ist ein wichtiger Schritt für die Gestaltung sinnvoller, ganzheitlicher Lernprozesse. Als langjährige Umweltschule in Europa/Internationale Agendaschule, Kernschule im Programm „Transfer-21“ sowie bereits zweimal ausgezeichnete UN-Dekadeprojektschule verankert die Grundschule Moritzberg kontinuierlich und mehrdimensional die Bildung für nachhaltige Entwicklung in allen Bereichen des Unterrichts und des Schullebens.

### **Kontakt:**

[www.gelbe-schule.de](http://www.gelbe-schule.de)

## 43) Phlink e.V., Hessen (1731)

### Projekt: Grüner Campus Marburg - Hochschulinitiative Nachhaltige Entwicklung

Die Initiative Grüner Campus Marburg setzt sich für mehr Nachhaltigkeit an der Universität Marburg ein. Sie bietet Studierenden Raum, sich interdisziplinär mit Nachhaltigkeit auseinander zu setzen und an Lösungen im universitären Rahmen mitzuwirken. Dabei geht es sowohl um konkrete Maßnahmen wie Papiersparen, als auch um die generelle Funktion der Hochschule bei der Entwicklung eines zukunftsfähigen Leitbilds. Dazu wird in jedem Wintersemester eine Veranstaltungsreihe zu Themen der Nachhaltigkeit organisiert. Weitere Projekte wie Uni Solar erhöhen die Wahrnehmung der Nachhaltigkeitsinitiative der Studierenden und bieten Interessierten die Möglichkeit sich aktiv zu beteiligen. Ein Schwerpunkt der Initiative liegt auf der modernen Kommunikationsplattform. Über Twitter und Facebook wird jungen Menschen im „virtuellen Raum“ die Nachhaltigkeitsthematik vermittelt. Projekte und Ideen sollen auch Vorbild für andere Hochschulinitiativen sein.

#### Kontakt:

[www.phlink.de/gruenercampus](http://www.phlink.de/gruenercampus)

## 44) Gemeindebücherei Westoverledingen, Niedersachsen (1700)

### Projekt: „Egon-Naturgeschichtenprojekt“ (Egon = Entdecke geheimnisvolle Orte in der Natur) (Zweite Auszeichnung)

Die Gemeindebücherei hat einen Naturgeschichten-Fundus aufgebaut. Durch ihn soll die "erzählende Umweltbildung" vorangetrieben werden. Um dieses Ziel zu erreichen führt die Bücherei Projekte mit Schulen durch, bildet Senioren als Vorleser und Erzähler aus und veranstaltet Aktionen mit Autoren und Künstlern, die mit Sprache und Bildern von der Natur erzählen. Neben der Umweltbildung als inhaltlichen Aspekt und der Vernetzung als soziale Komponente des Projektes trägt das Erzählen als eine alte und etwas in Vergessenheit geratene Kunst der Kommunikation, der Bewusstseinsbildung und der kulturellen Vielfalt und Identität mit dazu bei, dass der Nachhaltigkeitsgedanke in vielfältiger Weise durch das Projekt verwirklicht wird.

Seit der letzten Bewerbung konnte sich das Projekt räumlich erweitern und wurde auf 40 Büchereien in Mecklenburg-Vorpommern übertragen, wobei das Projekt mit Einführungskursen unterstützend tätig war. Zudem ist ein Praxis- und Lesebuch erschienen, das alle bisherigen Bildungsaktivitäten beschreibt. 2009 wurde das Projekt beim Wettbewerb "Generationendialog in der Praxis - Bürger initiieren Nachhaltigkeit" ausgezeichnet.

#### Kontakt:

<http://bit.ly/cZfyMn>

## 45) EUROPARC Deutschland e.V., Berlin (1654)

**Projekt: "Freiwillige in Parks - Volunteers in Parks " Bundesweites Freiwilligenprogramm in Nationalen Naturlandschaften mit internationaler Ausweitung (Zweite Auszeichnung)**

Das bereits für die Jahre 2008/09 ausgezeichnete Projekt verfolgt das Ziel, förderliche Rahmenbedingungen für freiwillige Helfer in Naturschutzgebieten zu schaffen, durch Öffentlichkeitsarbeit neue Freiwillige zu gewinnen und diese zu betreuen. Durch Aus- und Weiterbildungen von Freiwilligenkoordinatorinnen und Freiwilligenkoordinatoren im Themenfeld "Freiwilligenmanagement", durch die Etablierung von Freiwilligenmanagements in den Parks, durch Öffentlichkeitsarbeit und durch das Nutzen von Erfahrungen und Know-How externer Partner sollen diese Ziele erreicht werden. Für die Freiwilligen bedeutet das Projekt die Möglichkeit, sich gesellschaftlich zu engagieren und Schutzgebiete von einer anderen Seite kennenzulernen. Der Nutzen für die Parks liegt in einem stärkeren Anschluss an die Bevölkerung vor Ort, in einem Gewinn von Fürsprecherinnen und Fürsprechern und Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. Das Projekt konnte angestrebte Rahmenbedingungen und –strukturen verbessern und verfestigen. Zudem steigen die Zahlen der Teilnehmer (Verdreifachung der Einsatzstunden) und Kooperationen mit Schulen, Unternehmen und weiteren Parks. Das Projekt hat 2009 eine Broschüre „Freiwillige in Parks Willkommen!“ herausgebracht, in welcher der inhaltliche Bezug des Projekts zu BNE deutlich gemacht wird. Das Projekt hat sich somit in den letzten Jahren zu BNE hin entwickelt. Des Weiteren werden Schulpartnerschaften angeboten, die unter dem Aspekt BNE betrachten. Als koordinierende Organisation beteiligt sich EUROPARC an einem europäischen Freiwilligendienst in Schutzgebieten.

### **Kontakt:**

[www.freiwillige-in-parks.de](http://www.freiwillige-in-parks.de)  
[www.europarc-deutschland.de](http://www.europarc-deutschland.de)

## 46) Jugendsiedlung Hochland e.V., Bayern (1556)

**Projekt: ALLES AUßER...GEWÖHNLICH (Dritte Auszeichnung)**

Die Jugendsiedlung Hochland bietet unter dem Motto ALLES AUßER ... GEWÖHNLICH (Stärkung der Entscheidungskompetenz und der Verhaltensvarianz junger Menschen; Nachhaltigkeit am Beispiel schul- und berufsbezogener Jugendarbeit und Umweltbildung) ein umfangreiches Veranstaltungsprogramm im Rahmen der Umwelt- und Erlebnispädagogik für Jugendliche und Multiplikatoren in der Jugendarbeit an. Jährlich werden ca. 56.000 Übernachtungen gezählt. Die Jugendsiedlung ist eine GUT DRAUF zertifizierte Jugendunterkunft. Das Teilprojekt „Mit Mut in die Zukunft“ ist ein erprobtes und modellhaftes Programm, das sich speziell an Jugendliche aus Haupt- und Realschulen wendet, die in der Übergangsphase zwischen Schule und Beruf sind. Das umfangreiche Jahresprogramm „Sachen klären – Menschen stärken – Handeln lernen“ wendet sich mit qualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildungsangeboten an ehrenamtliche Gruppenleiterinnen und hauptberufliche Mitarbeiterinnen aus Oberbayern. Die Einrichtung hat sich seit der letzten Auszeichnung durch neue Schwerpunktsetzungen wie „Wasser“ und „Klima“ inhaltlich verbreitert. Die beiden Themen sind in allen Bildungsveranstaltungen implementiert. Auch die Besucherzahlen sind gestiegen und das Projekt hat sich regional wesentlich ausgedehnt. Unter dem Schwerpunkt WASSER soll in den kommenden Jahren ein „Kompetenzzentrum“ ISAR entwickelt werden.

### **Kontakt:**

<http://www.jugendsiedlung-hochland.de>

# Projekte zur Kommunikation von Nachhaltiger Entwicklung / Neue Medien

## 47) CREative Taten, Nordrhein-Westfalen (1693)

**Projekt: Jugend-Umweltportal „Der Umweltchecker“**

Bei dem Projekt handelt es sich um ein seit April 2009 bestehendes Internetportal für Jugendliche zwischen zwölf und achtzehn Jahren zu verschiedensten Themen aus den Bereichen Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit. Angestrebt wird eine Mischung aus Beteiligungsmöglichkeiten, Kommunikation, Information und Unterhaltung, ähnlich einem Magazin, um Jugendliche zu interessieren. Dabei sollen eher bildungsferne Jugendliche erreicht werden, was durch die Aufmachung der Seite sowie die Vernetzung mit anderen Portalen (z.B. [www.netzcheckers.de](http://www.netzcheckers.de)) gelingen soll, die weniger auf Nachhaltigkeitsthemen bezogen sind, aber aktuelle Meldungen der „Umweltchecker“ über eine sogenannte Beepbox anzeigen. Die Jugendlichen bekommen auf der Seite die Möglichkeit, eigene Videos, Blogs, Fotoalben, Podcasts, Kommentare usw. einzurichten und zu veröffentlichen sowie Freunde einzuladen. So soll in den nächsten Jahren eine Gemeinschaft von umweltinteressierten Jugendlichen entstehen. Kompetenzen im Bereich der neuen Medien werden über das Projekt mit Inhalten der BNE verknüpft und sollen die Jugendlichen anregen, eigene Meinungen zu entwickeln und zu vertreten. Das Portal möchte sich innerhalb eines Netzwerkes von etwa 50 Jugendportalen, die z.T. noch im Aufbau sind, platzieren.

### **Kontakt:**

[www.umweltchecker.de](http://www.umweltchecker.de)

## 48) Glocalist – Media & Think-Net for Sustainability GmbH, Berlin (1699)

**Projekt: Glocalist Medien: Medien für Nachhaltigkeit**

Seit 2003 geben die Glocalist Medien eine Tages-Online-Zeitung, ein wöchentliches E-Journal und ein monatliches Printmagazin mit dem Oberthema Nachhaltigkeit (und CSR) heraus. Dabei wirtschaftet das Unternehmen nach strengen Vorgaben, was die eigene Ausrichtung auf Nachhaltigkeit betrifft (Social Business Prinzipien wie Investition der Gewinne zu 100% in Ethik- Nachhaltigkeitsfonds, übertarifliche Bezahlung, kostenfreie Inserate für kleine NRO usw.) und hat somit Nachhaltigkeit in das Unternehmensprofil integriert. Ziel des Projekts ist die Berichterstattung über aktuelle Tendenzen der Wirtschaftsethik, Nachhaltigkeit und sozialen Verantwortung, wobei alle Bereiche der Nachhaltigkeit einbezogen werden. Mit seinen Medien erreicht Glocalist über eine Million Menschen im Monat. Die Leitidee ist dabei das Berichten über Nachhaltigkeit und das eigene Umsetzen derselben. Das Projekt sieht sich als Modell für Medien und Kommunikation der Nachhaltigkeit.

### **Kontakt:**

[www.glocalist.com](http://www.glocalist.com)

## 49) Koordinationsgruppe der Brandenburger Entwicklungspolitischen Bildungs- und Informationstage, Brandenburg (1725)

**Projekt: Brandenburger Entwicklungspolitische Bildungs- und Informationstage  
(BREBIT) (Zweite Auszeichnung)**

Das bereits für die Jahre 2008/09 ausgezeichnete Projekt hat zum Ziel, die Notwendigkeiten und Chancen nachhaltiger Entwicklung im Land Brandenburg über den Zeitraum von jeweils zwei Jahren zu thematisieren. Schulische und außerschulische Träger von Jugendarbeit und Erwachsenenbildung sowie zivilgesellschaftliche Akteure sollen angeregt werden, sich im Rahmen von ein- oder mehrtägigen Bildungsveranstaltungen mit Fragen nachhaltiger Entwicklung unter globalen Gesichtspunkten zu beschäftigen. Diese Akteure werden weiterhin aufgerufen, eigene längerfristige Bildungsprojekte durchzuführen, die dann bei einer gemeinsamen Präsentationsveranstaltung aller Akteure am Jahresende vorgestellt werden. Das Projekt möchte so den Bezug jedes Einzelnen zu globalen Fragen herstellen und Handlungsalternativen zur gegenwärtigen Lebensweise entwickeln. Das jährlich wechselnde Motto orientiert sich jeweils an den Dekade-Jahresthemen und lautete 2009: „Energie“, 2010 „Schein oder nichts sein“ und wird 2011 „Nachhaltig leben in den Städten der Einen Welt“ lauten. Durch die Auszeichnung als Dekade Projekt und steigende Bekanntheit, konnten die Teilnehmerzahlen und die Veranstaltungsangebote deutlich erhöht werden.

### **Kontakt:**

[www.brebit.org](http://www.brebit.org)

## 50) Leopold Brötzmann, Berlin (1751)

**Projekt: Lilli Green**

Bei dem seit 2008 bestehenden Projekt handelt es sich um einen Internet-Blog, der sich mit Themen aus dem Bereich des nachhaltigen Designs beschäftigt. Ziel ist es, möglichst viele Menschen für nachhaltiges Design zu begeistern. Dadurch soll bei den Besuchern der Seite Hintergrundwissen aufgebaut und ihnen Denkanstöße gegeben werden, die zu nachhaltigerem Handeln führen. Das Webmagazin erreicht über 5000 Personen im Monat und wendet sich überwiegend an jüngere Menschen. Dabei wirbt das Projekt nicht einfach für ökologische Alternativen, sondern will umfassend zu mehr Nachhaltigkeit und Verantwortung in Produktion und Vertrieb führen. Die Plattform steht für Beiträge und Meinungen von außerhalb offen und ruft zur Diskussion auf. Es vernetzt sich mit anderen, ähnlich ausgerichteten Projekten, wie Karmakonsum und GrassRoots (beides Dekade-Projekte) und nimmt deren Anregungen für den Aufbau des eigenen Projekts auf.

### **Kontakt:**

[www.lilligreen.de](http://www.lilligreen.de)

## 51) Zeus Zeitung und Schule, Journalistenschule Ruhr der WAZ Mediengruppe, Nordrhein-Westfalen (1767)

**Projekt: Zeus Medienwelten mit den Projekten: 1. Zeuskids (3/4 Klasse Grundschule), 2. Zeus (Klassen 8-13 aller Schulformen), 3. ZeusPower (außerschulische Jugendbildung)**

Teilnehmende Klassen des Projekts bekommen sieben Wochen lang täglich Zeitungen als Klassensatz sowie Vergleichszeitungen. Begleitend dazu gibt es von Medienpädagogen erstelltes Unterrichtsmaterial, Unterrichtsskizzen, Hintergrundinformationen und Themenhefte für Lehrer (z.B. zur Pressefreiheit oder zu kooperativem Lernen). Ziel ist es, die Medienkompetenz der Teilnehmer zu erhöhen und Schüler an das Medium Tageszeitung heranzuführen. Sie lernen die Funktion der Presse in der Demokratie kennen und erfahren, wie sie dort Informationen zu den für sie relevanten Themen bekommen. Im Rahmen einer vereinbarten Kooperation mit der Deutschen UNESCO-Kommission erhalten die Schüler Informationsmaterialien speziell zur Nachhaltigkeit und zur UN-Dekade. Auch die teilnehmenden Lehrerinnen und Lehrer bekommen ein für sie zusammengestelltes Paket mit Informationen. Journalistinnen und Journalisten der WAZ-Gruppe, die das Projekt begleiten, bekommen ebenfalls Pressematerialien zur Dekade. Ein zentraler Bestandteil des Projektes: die Schülerinnen und Schüler dürfen selbst als Journalisten aktiv werden. Ihre Artikel werden redigiert und erscheinen auf ZEUS-Lokalseiten in den Titeln der WAZ-Gruppe und im Onlineangebot derwesten.de. Die Journalistenschule liefert den Schulen Vorschläge für Recherchen und eigens für die ZEUS-Reporter organisierte Aktionen.

### **Kontakt:**

[www.zeusteam.de](http://www.zeusteam.de)  
[www.zeuskids.de](http://www.zeuskids.de)  
[www.zeuspowers.de](http://www.zeuspowers.de)

## 52) Dieter Magnus, Environmental Artist, Rheinland-Pfalz (1673)

**Projekt: Stadtgrün & Stadtkultur - Erneuerung, Aufwertung, Wiedergebrauch**

Bei dem Projekt handelt es sich um die Fortsetzung der Ausstellung „Kunst- und Naturlandschaften“, welche von 1988 bis 1997 ein deutscher Beitrag zur Weltdekade für kulturelle Entwicklung der UNESCO war und weltweit gezeigt wurde. Die neue Ausstellung vertieft das Thema Stadtrenovierung im Sinne von Erneuerung, Wiedergebrauch und Nachhaltigkeit. Dabei werden Modellprojekte des Umweltkünstlers gezeigt, welche soziale und ökologische Elemente mit einer neuen Ästhetik des Alltags zusammenführen sollen. Die Wanderausstellung wird Mitte 2010 einsatzfähig sein und von Vorträgen und Workshops flankiert werden. Themen sind dabei die ökologisch orientierte Stadtrenovierung und das Zurückgewinnen regionaler, kultureller Identität im Wohnumfeld. Gezeigt werden auch Ergebnisse der Workshops und Stadtplanspiele mit Studierenden, die für ökologische Zusammenhänge und Zukunftsfähigkeit von Lebensräumen für Mensch und Natur sensibilisieren sollten. Die Stadtplanspiele beinhalten die spielerische Auseinandersetzung mit Stadtplanung gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, wobei der „Spielleiter“ zunächst als Inspirator, dann als Mediator und schließlich gemeinsam mit den Teilnehmenden bewertend agiert, um die Erkenntnisse später in die Gesellschaft zu tragen. Entstehen sollen durch die Projekte Kunst- und Naturlandschaften, mehr Stadtgrün und Stadtkultur sowie mehr Naherholung und Eigentätigkeit im Wohnumfeld. Die Ausstellung gliedert sich in fünf Teile, 1. Texte, 2. ein Prolog, 3. künstlerische Gesamtkonzeptionen, 4. Ideen und Visionen für Stadträume sowie 5. Gartengeschichten. Die Ausstellung wird mehrere Jahre durch ganz Europa wandern.

### **Kontakt:**

[www.ateliermagnus.de](http://www.ateliermagnus.de)

## **53) CreNatur, Institut für Naturerlebnis-Pädagogik, Nordrhein-Westfalen (1702)**

**Projekt: [www.crenatur.de](http://www.crenatur.de) (Zweite Auszeichnung)**

Ziel des bereits für die Jahre 2008/09 ausgezeichneten Projektes ist die Aus- und Weiterbildung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in der Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbildung zum Thema 'Naturerlebnis-Pädagogik', wobei diese mit den Konzepten der Nachhaltigkeit verbunden wird. Es sollen Wissen, Werte und Handlungskompetenzen vermittelt werden, die zukunftsfähiges Verhalten fördern. Die Teilnehmenden sollen befähigt werden, selbstständig Bildungsprogramme in diesem Sinne zu entwickeln und durchzuführen. In acht Seminarmodulen mit insgesamt 300 Stunden, einem vierzigstündigen Praktikum und einer Projektphase mit abschließender Präsentation werden folgende Bildungsinhalte vermittelt: Natur- und Selbsterfahrung, naturkundliches Wissen, ganzheitliche Methoden zur Entwicklung von Gestaltungskompetenz, Bildung für nachhaltige Entwicklung sowie Projektplanung und -durchführung. Nach erfolgreicher Absolvierung wird ein Abschlusszertifikat als 'Naturerlebnis-Pädagoge/in' verliehen. CreNatur motiviert und unterstützt alle Akteurinnen und Akteure in der BNE dazu, sich selbstständig zu machen. Seit der letzten Bewerbung ist das Projekt in die Tiefe gegangen und befasst sich verstärkt mit der Reflexion eigener Werte und Leitbilder, des Lebensstils und der inneren Wahrnehmung der Teilnehmenden. Als weitere Ergebnisse des Projekts entstanden unter anderem ein Film, ein Radiobeitrag und ein Blog im Rahmen von „NRW denkt nach(haltig)“.

### **Kontakt:**

[www.crenatur.de](http://www.crenatur.de)

## **54) KinderUni für Nachhaltigkeit (KUniNa) e.V., Bayern (1720)**

**Projekt: KinderUni für Nachhaltigkeit**

Seit Januar 2010 „studieren“ in Memmingen Kinder zwischen 7 und 15 Jahren über einen Zeitraum von zwei Jahren einmal die Woche von 16.30 – 19.30 Uhr Inhalte zu allen Bereichen der Bildung für nachhaltige Entwicklung. Innerhalb der Themenbereiche Ökologie, Ökonomie, Gesellschaft und Politik werden Projekte erarbeitet, bei denen die Kinder selbst bestimmen, wie sie ihre Gruppen zusammen setzen, welche Lösungen sie finden und wie sie arbeiten möchten. Dabei steht ihnen jeweils ein erfahrener Fachreferent zur Verfügung, der sie mit Informationen versorgt, aber auch Motivation schafft. Ein weiterer Fokus liegt auf Themen der Persönlichkeitsentwicklung, Konfliktlösung, Kommunikation, Toleranz und Wertschätzung. Ein Schwerpunktthema ist beispielsweise in der Vorlesung zu Ökonomie: Fairer Handel, Wertschöpfungskette von ausgewählten Produkten, Welthandel, Die Dritte Welt in der Globalisierung. Die Kosten für einen Monat pro Semester liegen bei 29 EUR.

### **Kontakt:**

[www.kunina.eu](http://www.kunina.eu)

# Kontakt:

## UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“

Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees

Freie Universität Berlin

Arnimallee 9

14195 Berlin

Tel: 030-838-55890

Fax: 030-838-53023

E-Mail: [arbeitsstelle@esd.unesco.de](mailto:arbeitsstelle@esd.unesco.de)

## Bewerbung als Offizielles Dekade-Projekt oder Kommune der Dekade:

Bitte bewerben Sie sich online mit dem entsprechenden Bewerbungsbogen über unsere Homepage

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

Weitere Informationen erhalten Sie bei

Heidi Consentius ([consentius@esd.unesco.de](mailto:consentius@esd.unesco.de)).

[www.bne-portal.de/projekt-bewerbung](http://www.bne-portal.de/projekt-bewerbung)

[www.bne-portal.de/dekade-projekte](http://www.bne-portal.de/dekade-projekte)

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



Organisation der  
Vereinten Nationen für  
Bildung, Wissenschaft,  
Kultur und Kommunikation

Deutsche  
UNESCO-Kommission e.V.

**Herausgeber**

UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“  
Arbeitsstelle beim Vorsitzenden des Nationalkomitees  
Prof. Dr. Gerhard de Haan  
Arnimallee 9  
14195 Berlin

Titelbild: stock.xchng, milan6